



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2025/00931**
Datum: 04.03.2025
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Wels, Andreas
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.03.2025	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zum geplanten Abriss des Gebäudes Richard-Paulick-Straße 13

Um auf dem Areal zwischen Christian-Wolff-Gymnasium und Gemeinschaftsschule Kastanienallee den sogenannten „Campus Neustadt“ errichten zu können, soll das Gebäude Richard-Paulick-Straße 13 (ehemals Block 495) in Halle-Neustadt abgerissen werden. Damit würde der Stadtteil einen weiteren Baustein seiner Silhouette verlieren und zugleich ein Zeugnis der „Ostmoderne“, das heißt des baulichen Erbes der DDR. Dagegen regt sich in Teilen der Stadtgesellschaft Widerstand.

Dies zum Anlass nehmend, fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wurde der Abriss des Gebäudes Richard-Paulick-Straße 13 bereits genehmigt?
2. Wenn ja, wann und von welcher Behörde?
3. Falls noch keine Abrissgenehmigung vorliegt, wurde ein diesbezüglicher Antrag gestellt?
4. Wenn ja, wann und bei welcher Behörde?
5. Wie ist die Einschätzung des Landesamtes für Denkmalschutz und Archäologie (LDA) zum geplanten Abriss des Doppelhochhauses?
6. Welche Haltung hat der Gestaltungsbeirat der Stadt Halle (Saale) zu den Abrissplänen?

7. In der Antwort der Landesregierung auf eine kleine Anfrage des Mitglieds des Landtages Olaf Meister (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) (Drucksache 8/5160) vom 12. Februar 2025 wird darauf verwiesen, dass Objekte der sogenannten Ostmoderne vom LDA hinsichtlich ihrer Denkmalfähigkeit bewertet werden. Zudem ist in der Anlage A des o.g. Dokuments das Haus Richard-Paulick-Straße 13 explizit als neu ausgewiesenes Denkmal verzeichnet. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Antwort der Landesregierung inklusive der Anlage hinsichtlich ihrer Abrisspläne?

gez. Andreas Wels
Vorsitzender
Fraktion Hauptsache Halle